

Inhaltsverzeichnis

Waldecker Land – Erweckungsorte und Umgebung.....	9
Abkürzungen	10
Vorwort	13
Einleitung	15
1. Teil: Die Anfänge freikirchlich-baptistischer Gemeindestrukturen im Kontext der Erweckungsbewegungen	27
A. In Deutschland (1815–1900)	29
1. Die Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert und die Anfänge des Baptismus in Deutschland	29
a. Das Anwachsen neuer erwecklicher Kreise im 19. Jahrhundert	29
b. Übergang zu Parallel- und Freikirchenstrukturen neben der Landeskirche	37
c. Die ersten deutschen Baptistengemeinden im Kontext der Erweckungsbewegung	40
B. Im Waldecker Land (1840–1913)	53
2. 1840–1886: Erste Erweckungsimpulse und die Anfänge einer „Zweiten Erweckungsbewegung“ im Waldecker Land	53
3. 1886–1893: Erweckliche Aufbrüche und August Kraft (1863–1928), der erste vollzeitliche Regionalmissionar	67
<i>Fotoseite A – 1886–1892/1911: A. Kraft, Conr. Böttger, Berndorfer Vers.</i>	75
4. 1895: Erste Trennungen von der evangelischen Landeskirche und eigenständige Gemeinschaftsbildung in Berndorf	76
5. 1894–1900: Zunehmende Spannungen mit der evangelischen Landeskirche in der Zeit des täuferisch gesinnten Missionars Ernst Merten.....	79
6. 1901–1904: Die erste Wirkungszeit des Täufermissionars Wilhelm Kursch (1874–1958) und Konflikte mit der Kirchenbehörde in Dehringhausen	85
<i>Fotoseite B – 1892–1904: Friedr. Böttger sen., E. Merten, W. Kursch</i>	94
7. 1901–1907: Abendmahlskonflikt mit der Kirche in Freienhagen (1902–1903) und Polarisierungen unter den Erweckten wegen der Tauffrage (1904–1907)	95

<i>Fotoseite C – Text der Abendmahlsordnung von F. Böttger sen.</i>	109
8. 1905: Die Bildung einer überörtlichen Gemeinschaftsstruktur: „Die Sitzung der 17 Brüder“ in Twiste	110
9. 1907–1913: Offizielle Anbindung mehrerer Gemeinschaften an die Kasseler Baptistengemeinde	115
<i>Exkurs: Zwischenruf zur Kritik am Eintritt des Baptismus ins Waldecker Land</i>	124
Schlussbemerkungen zum 1. Teil der Korbacher Gemeindegeschichte (1840–1913)	129
2. Teil: Aufbau einer regionalen Gesamtgemeinde (1914–1967)	137
10. 1914–1919: Der Weg der Stationsgemeinde Niederwaroldern-Twiste in die Selbständigkeit mit Wilhelm Kursch als ihrem ersten hauptamtlichen Prediger	139
<i>Exkurs: Wie kommt es zur Bestimmung des Gründungsdatums einer Gemeinde?</i>	143
11. 1920–1937: Konsolidierung der Gemeinde mit den Predigern Wilhelm Kursch, Otto Krause und Hermann Willems	148
<i>Fotoseite D – 1924–1937: O. Krause, F. Böttger jun., H. Willems, Heerstr.</i> ..	166
12. 1937–1945: Herausforderungen in der NS-Zeit und im Zweiten Weltkrieg mit Prediger Alfred Hattenhauer	167
<i>Exkurs: BfC-Brüdergemeinden und die Baptisten in der NS-Zeit und ihre Gründung des BEFG (1934–1945)</i>	180
13. 1946–1954: Willkommenes Wachstum durch Flüchtlingsströme in der Zeit mit Prediger Waldemar Laser.....	204
a. 1946–1948: Wachstum der Gesamtgemeinde mit ihren Teilgemeinden und die Eingliederung des südlichen Gebietes um Bad Wildungen	204
b. 1949–1950: Die Entlassung des Bad Wildunger Gemeindegebietes in die Selbständigkeit als Entlastung der Gesamtgemeinde und zur missionarischen Verstärkung	220
c. 1953–1954: Gemeindehausbau in Dehringhausen (1950) und Korbach (1951–1952). Die Entwicklung der anderen Teilgemeinden...	230
<i>Fotoseite E – 1937–1995: A. Hattenhauer, W. Laser, Eidinghäuser Weg</i>	243
14. 1955–1967: Übergang von einer regionalen Gesamtgemeinde zur Zentralgemeinde Korbach mit Prediger Emil Przygodda	244

<i>Fotoseite F – 1950–1973: E. Prtygodda, Haus Waldeck, Säle Arolsen.....</i>	<i>262</i>
Schlussbemerkungen zum 2. Teil der Korbacher Gemeindegeschichte (1914–1967).....	264
3. Teil: Die Zentralgemeinde Korbach und ihre missionarische Arbeit (1967–2019).....	269
15. 1967–1985: Missionarische Aufbrüche und Wachstum in Korbach und Arolsen.....	271
<i>Exkurs: 1970–1996: Die erweckliche Jugendbewegung der „Initiative Junger Christen“ (IJC) in Korbach und ihre Ausbreitung im nördlichen Waldecker Land.....</i>	<i>294</i>
<i>Fotoseite G – IJC: 1970–1973: W. Dyck, IJC-Chor, -Band, Arno & Andreas... </i>	<i>339</i>
16. 1985–1993: Missionsfokus auf die Teilgemeinden Arolsen und Waldeck	340
17. 1994–2010: Gästeorientierte Mission, Gemeindeanalysen und Strategiefragen	348
<i>Fotoseite H – Gemeindehäuser in Arolsen (1982) und Korbach (1995)</i>	<i>368</i>
18. 1995–2013: Der Weg der Teilgemeinde Bad Arolsen zur selbständigen Bundesgemeinde.....	369
19. 2011–2014: Übergangszeit zur Neubesinnung mit ersten Schritten der Umsetzung	397
20. 2014–2019: Kleingruppenförderung, gabenorientierte Dienststruktur und missionarische Aktionen.....	415
Schlussbemerkungen zum 3. Teil der Korbacher Gemeindegeschichte (1967–2019).....	426
Anhang.....	433
Chronik der Gemeindegeschichte – EFG Korbach-Waldeck.....	435
Sachwortverzeichnis.....	479
Personenverzeichnis	495
Ortsverzeichnis.....	507
Literaturverzeichnis.....	513